

# Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

April 2021

www.alsterdorfer-bv.de

29. Jahrgang/Nr. 4

## 300. Ausgabe der Alster-Dorfzeitung



Foto: Schultz

### Frühling in Alsterdorf

#### *Auf einen Blick*

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Termin-Vorschau .....	2	Brabandstraße – Nachruf auf eine grüne Straße .....	6
Vorwort .....	3	Filmnachmittag der BV .....	6
Alsterdorf Aktuell .....	4	Wie ich 1942 nach Alsterdorf kam .....	7
Nachruf für Edeltraud Wiedemann .....	4	Serie Der Alsterkrug .....	8
300. Ausgabe der Alster-Dorfzeitung .....	5	Een lütten Stremel "Platt" .....	10

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: **10. April 2021**

## Terminvorschau 2021

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.  
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



### Mitgliedertreffen

Aus Rücksicht auf Ihre Gesundheit und die der Referentinnen und Referenten finden zurzeit keine gemeinsamen Treffen statt.  
Damit will auch der ABV sich daran beteiligen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.



### Besondere ABV-Veranstaltungen

„Mr. Hoppys Geheimnis“  
Mittwoch, 14. April 2021, 15.30 Uhr  
MAGAZIN-Filmkunsttheater, Fiefstücken 8a  
Einzelheiten siehe Seite 6

### Aktivitäten

**Monatlicher Kaffee-Treff**  
Jeden 2. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr  
im Café-Restaurant „Harmonie“, Alsterdorfer  
Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf).  
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

### Spiele-Nachmittag

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils von  
14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Bastelraum in der  
Alsterdorfer Straße 193.  
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

### „Wi snackt platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im  
Dezember) ab 15.30 Uhr im „Alsterdorfer  
Backhus“, Heubergredder 50 (Ladenzeile).  
Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

Vorstehende Aktivitäten finden  
bis auf weiteres nicht statt.

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage April

01. 04. Klaus Werner	15. 04. Michael Bothe	22. 04. Wolfgang Prott
02. 04. Johannes Heller	17. 04. Jörg Lewin	22. 04. Eva-Maria Schultz
04. 04. Monika Dulski	19. 04. Ulrike Sparr	25. 04. Helga Wodzynski
06. 04. Helga Pech	21. 04. Bärbel Danger	27. 04. Dietrich Wersich
07. 04. Regina Mommsen	22. 04. Ulrike Beyer	30. 04. Dr. Tim-Christian Kohrt
08. 04. Renate Kasch	22. 04. Peter Francke	

### Die Geschlechtergerechtigkeit

Ralf Lindenberg

Liebe Bürger\*innen und\*außen.  
Manche treiben es auf die Spitze,  
Diskutieren \*Innen und außen,  
Mann hört zu und bekommt die Hitze.

Auf der Bank saß ein Philister  
Ohne Sternchen, ein Genderverächter,  
Zog über Gender übel Register,  
Aus ihm wird kein Gendergerechter.

Mannslüt\* und Lüte-in,  
Wer braucht die vielen Sternchen denn?  
Sie kommen in die Tüte r\*in  
Mit Aufschrift: Total PLEMPLEM.

Wenn viele Sterne sich vereinen  
Hat kein Geschlecht gewonnen. Doch  
Wenn Andre wohl Andres meinen,  
Sternchen werden dann zum Schwarzen Loch.

Weder eine Botschaft noch ein Licht.  
Keine Freude mehr am Dichten,  
Der Wortschatz wird unendlich dicht.  
Darauf sollten wir verzichten.

Ein Weib hat viel Gefühl im Bauch,  
Hatte immer schon besonderes Profil.  
Die Männer sind anders, die Frauen auch!  
Nun denn, wer's Gegenteil glaubt: April-April!





Liebe Mitglieder,  
 liebe Leserinnen und Leser,  
 Lust auf Frühling  
 haben Sie sicher auch, denn der Corona-  
 Winter war sehr lang.  
 Der meteorologische Frühling – 1. März bis  
 Ende Mai – hat schon begonnen, bis zum

20. März ist es noch eine Weile hin. Denn jetzt, Anfang  
 März, besteht immer noch die Aussicht auf einen März-  
 Winter, der so um den 10. herum noch einmal zum Zuge  
 kommt. Aber trotzdem, jeden Tag steht die Sonne etwas  
 höher, und die Sonnenstunden und Temperaturen nehmen  
 zu. Die Natur erwacht und auch unsere Lebensgeister sol-  
 len jetzt geweckt werden, und wir sollen uns munterer und  
 motivierter fühlen.

Zum Frühling in Hamburg gehören unbedingt die strah-  
 lend knallgelben Forsythiensträucher.

Die Forsythie gehört zu den Zierpflanzen. Sie blüht erst,  
 wenn kein Frost mehr kommt. Sieben Grad muss der Bo-  
 den warm sein, auch nachts, vorher saugen die Wurzeln  
 kein Wasser.

Es gibt in Hamburg einen Mann, Jens Iska-Holtz, der seit  
 37 Jahren den Hamburger Forsythien-Kalender führt und  
 entscheidet, wann der Hamburger Frühling beginnt.

Und hier die Geschichte dazu:



### Ein froher Ostergruß

Am 27. März 1945, im vorletzten Monat des Krieges,  
 entdeckte der Obergefreite Carl Wendorf im zerstörten  
 Hamburg zum ersten Mal die blühenden Forsythien an  
 der Lombardsbrücke. Seitdem notierte er jedes Jahr in sei-  
 nem Frühlingskalender den Beginn der Forsythienblüte.  
 Seit Wendorfs Tod im Jahr 1984 führte Jens Iska-Holtz,  
 der sich mit ihm im Bürgerverein angefreundet hatte, als  
 phänologischer (Phänologie: Lehre vom Einfluss der Wit-  
 terung und des Klimas auf die jahreszeitliche Entwicklung  
 der Pflanzen und Tiere) Beobachter des Deutschen Wetter-  
 dienstes die Beobachtungsreihe fort. Der Strauch muss an  
 drei verschiedenen Zweigen Blüten tragen, erst dann wird  
 das Datum vom Wetterdienst notiert und der Frühling in  
 Hamburg offiziell ausgerufen. Herr Iska-Holtz meint, dass  
 es in diesem Jahr etwa Mitte März soweit sein wird. Und



**GARTEN  
STADT**  
IMMOBILIEN BERATUNG

Tina Flechsig  
 Frühlingsgarten 47  
 22297 Hamburg  
 info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

**040-59 35 50 90**  
 www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf  
zu Hause**

Ihre freundliche Apotheke  
in Alsterdorf:



Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30  
Sa: 8.30-13.00

Hammer

Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

**Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74**

eMail: hammer@apo-net.de • Internet: www.apo-net.de/hammer



Bestattungsinstitut  
St. Anskar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
 Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



„Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
 Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.  
 Lasst mir einen Platz in eurer Mitte,  
 so wie ich ihn im Leben hatte.“

Am 15. Februar 2021 ist unsere liebe Schwester,  
 Schwägerin, Tante und Großtante

Edeltraud „Traudi“ Wiedemann

nach einem erfüllten Leben – im Alter von 94 Jahren –  
 von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit  
 Die Familie

Die Beisetzung fand am 12.03.2021, auf dem Ohlsdorfer Friedhof, statt.

Sie können jetzt sagen, ob er auch in diesem Jahr wieder  
 richtig lag.  
 Alle Vorstandsmitglieder wünschen Ihnen einen leuchten-  
 den Frühling und ein frohes Osterfest.

*Herzlichst Ihre Hilde Lüders*

### Baumaßnahmen werfen erste Schatten voraus

Es ist zwar noch mehr als ein Jahr hin, bis in Alsterdorf große Baumaßnahmen bei der Hochbahn durchgeführt werden. Ab Mitte Juni 2022 soll die U-Bahn-Strecke zwischen Kellinghusenstraße und Fuhlsbüttel-Nord für 15 Wochen abschnittsweise gesperrt werden. In der Zeit sollen die Brücken über die Alsterdorfer Straße in Ohlsdorf und über die Carl-Cohn-Straße nach mehr als 100 Jahren erneuert werden. In dem Zusammenhang wird der Bahnsteig in Ohlsdorf erneuert. Und in den Stationen Alsterdorf und Hudtwalckerstraße werden endlich die Aufzüge für einen barrierefreien Zugang eingebaut sowie in Alsterdorf der Bahnsteig angepasst. Bei beiden Stationen wird es während der bis zum Spätsommer 2023 geplanten Umbaumaßnahmen zu Behinderungen kommen.

Quelle: Presseinfo

Red. gs

\*\*\*

### Marathon im Herbst

Der normalerweise im April stattfindende Marathon, der im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie ausgefallen ist, ist für 2021 mit einer geringeren Teilnehmerzahl (ca. 8.000) am 12. September geplant, wenn es möglich ist, dass wieder (viele) Zuschauer an der Strecke stehen dürfen, um die Läufer anzufeuern. Wenn er stattfinden kann, wird der ABV auch wieder an der Hindenburgstraße seine „Zelte“ aufschlagen.

Quelle: Pressinfo

Red. gs

### Konfirmationen in der Martin-Luther-Kirche

Am 17. und 18. April 2021 finden die diesjährigen Konfirmationen in der Martin-Luther-Kirche statt.

Konfirmiert werden:

Estelle Fangohr	Paulina Leue
Fina Gallmeister	Katharina Menge
Marieke Gamroth	Immo Rathje
Melanie Grimpe	Luca von Allwörden
Anik Grzondziel	Lotte von Heyl
Marlene Hendeß	Arne Wehrmeyer
Julius Junior	Karl Wendt
Emil Kaun	

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. gratuliert den Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Einsegnung und wünscht ihnen für ihren weiteren Lebensweg alle Gute.

Quelle: Gemeindebrief

Red. gs

### Nachruf für Edeltraud Wiedemann

95 Jahre wäre Edeltraud Wiedemann am 4. Juli geworden, und nun ist unsere „Edel“ am 15. Februar 2021 verstorben. 29 Jahre war sie Mitglied in unserem Bürgerverein – also fast von Anbeginn – und 25 Jahre war Frau Wiedemann als gewählte Beisitzerin im Vorstand aktiv.

Mit ihrem Humor, ihrer Warmherzigkeit und ihrer Mitmenschlichkeit sorgte sie für Fröhlichkeit und gute



Stimmung im Verein – und bei den sportlich aktiven Mitgliedern für regelmäßige Bewegung beim Boule an der Alster und beim Teppich-Curling in der Seniorenresidenz. Die kleinen „Kunstwerke“, die sie mit ihrer Bastelgruppe besonders für Weihnachten und Ostern herstellte, waren begehrt und werden in Ehren gehalten.

Herr Dr. Svensson, der auf den Vorstandssitzungen meist neben ihr saß, schrieb:

„Für mich war Frau Wiedemann ein Beispiel dafür, dass man im Alter nicht missmutig und nörgelig werden muss (früher war alles besser), sondern man kann aufgeschlossen und neugierig bleiben. Die Welt- und Menschzugewandtheit von Frau Wiedemann wird mir ein Vorbild bleiben.“

Ein außergewöhnlicher Mensch ist von uns gegangen.

Wir sagen Dank für die Zeit mit Edeltraud Wiedemann und sprechen ihrer Familie unsere Mittrauer aus.

Der Vorstand des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.  
Hilde Lüders

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzende: Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00

Schatzmeister: Torsten Thiedemann, Tel. 50 79 05 42

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Katrin Kraft, Te. 511 77 06

Beisitzer: Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58

Redakteur: Gerhard Schultz  
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43  
E-Mail: gerhard.h.schultz@t-online.de

Herausgeber und Redaktion:  
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.  
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),  
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11  
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de  
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542-995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich  
Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:  
Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:  
Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE78200505501221121831  
BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.



Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

heute halten Sie die Ausgabe Nummer 300 der Alster-Dorfzeitung des Alsterdorfer Bürgervereins in den Händen. In den fast 30 Jahren ihres Erscheinens haben sich auch hier einige Veränderungen ergeben.

Der 1990 gegründete ABV ging Anfang 1991 an die Öffentlichkeit, stellte sich und seine Ziele vor und warb um Mitglieder. Bereits im Juni 1991 konnte das 100. Mitglied begrüßt werden.

In Alsterdorf gab es ein Anzeigenblatt „Alsterdorf Aktuell“, das bei Ernst Lütcke im Eigenverlag erschien und in dem der ABV eigene Artikel veröffentlichen konnte. Aber diese Zusammenarbeit währte nicht lange. Als an der Sengelmanstraße und am Tessenowweg „Wohnunterkünfte“ für Aussiedler und Asylanten entstehen sollten, berichtete Herr Lütcke sehr negativ, was zur Trennung Anfang 1992 und der Herausgabe einer eigenen Vereinszeitung, eben der „Alster-Dorfzeitung“, führte. Nummer 1 erschien im April 1992. Erster verantwortlicher Redakteur war unser Mitglied Wolfgang Weidgen, der die Zeitung im Eigenverlag herausbrachte.

Im März/April 1995 erschien die letzte von Herrn Weidgen betreute Ausgabe. Der Vorstand hatte sich entschlossen, die Herstellung der Zeitung in professionelle Hände zu legen. Der Soeth-Verlag, spezialisiert auf die Herausgabe von Vereinszeitungen Hamburger Bürgervereine, betreut seither unsere Zeitung. Peter Jessen, Beisitzer im ABV-Vorstand, übernahm als verantwortlicher Redakteur im Juli 1995 die Redaktionsarbeit. Unterstützt wurde er dabei von Herbert Nagel.

Anfang 1998 erschien ein Aufruf, dass die Redaktion Hilfe beim Korrekturlesen benötigt und seit März 1998 unterstützten Edith Schneider und Karin Poniewaß die Arbeit in der Redaktion.

Bis 2001 erschien die Alster-Dorfzeitung bis zu 12 Mal im Jahr. Seitdem sind die Juni/Juli- und Januar/Februar-Ausgaben Doppelnummern und die Zeitung erscheint 10 Mal im Jahr. Im April 2001 erschien die 100. Ausgabe.

Nach dem Tod von Herbert Nagel wurde Gerhard Schultz im April 2002 neues Mitglied im Redaktionsteam. Ab Dezember 2006 versorgte unser Mitglied „Rolf“ Rudolf Werner Pech die Redaktion mit regelmä-



ßigen Kurzgeschichten und seinen beliebten Preisausschreiben „Rolfs Kopfnussrätsel“.

Im März 2008 musste Peter Jessen sein Amt als 1. Vorsitzender des ABV und als leitender Redakteur aus beruflichen Gründen aufgeben. Mit ihm schied auch Edith Schneider aus der Redaktion aus. Die Leitung der Redaktion übernahm Gerhard Schultz. Als weitere Mitarbeiter kamen Birgit Hintzer und Gerd Augustin hinzu.

Ab September 2008 lieferte unser Mitglied Gert Stuhlmann seine Gedichte rund um Ereignisse aus Alsterdorf. Im Dezember 2009 verstirbt plötzlich und unerwartet

unser Rätselmacher Rolf Pech. Im April 2011 konnten Sie die 200. Ausgabe der Alster-Dorfzeitung in den Händen halten.

Im Mai 2012 schied Birgit Hintzer aus dem Redaktionsteam aus. Seit der Juli/August-Ausgabe wurde die Zeitung auf den Mehrfarbendruck umgestellt. Im Juni 2013 verzog unser „Heimatlidner“ Gert Stuhlmann in eine Seniorenresidenz und stellte seine Mitarbeit ein.

Im Februar 2014 schied Gerd Augustin aus der Redaktion aus. Als neues Mitglied konnte Wolfgang Kreykenbohm gewonnen werden, der jedoch im Juli leider verstarb.

Ab Januar 2015 erhielt die Alster-Dorfzeitung einen bis auf Ausnahmen ständigen Umfang von 12 Seiten. Im März konnte Ralf Lindenberg als neuer Mitarbeiter im Redaktionsteam begrüßt werden, der inzwischen mit seinen Gedichten viele Leserinnen und Leser erfreut, die förmlich auf seine Werke warten und als erstes in der Zeitung danach sehen.

Im Februar 2018 beendete Rita Nagel die jahrelange Koordination der Verteilung und des Versands unserer Zeitung. Seither hat Hubert Arndt diese Aufgabe übernommen. Unterstützt wird er dabei weiterhin von einigen Mitgliedern, die die Zeitung austragen und so dem Verein Versandkosten sparen helfen.

Und heute können wir Ihnen die 300. Ausgabe präsentieren. Ich glaube, in diesen fast 30 Jahren konnten wir Ihnen viele lesenswerte Artikel aus dem Vereinsleben, aber vor allem auch über und aus unserem schönen Alsterdorf liefern. Und auch für die Zukunft hoffen wir, Ihnen noch viele interessante Artikel anbieten zu können.

*Für das Redaktionsteam  
Gerhard Schultz*

## Brabandstraße – Nachruf auf eine grüne Wohnstraße

Die Brabandstraße gehörte einstmalig zu den schönsten Straßen in Hamburg-Nord. Gepflegte Stadthäuser säumten die Straße, große alte Bäume gaben der Straße in dem Teil zwischen Hindenburgstraße und Sengelmanstraße ihr Gepräge. Davon ist in diesem Teil der Straße nur noch wenig zu sehen. 27 alte Götterbäume wurden Ende 2018 für die Anwohner völlig überraschend in einem Zug gefällt. Die Anwohner waren empört. Das Bezirksamt hielt die Bäume nicht mehr für sicher: Es hatte in der Vergangenheit große Astabbrüche gegeben. Weitere Abbrüche von schweren Ästen könnten Autos und Anwohner schwer beschädigen und verletzen – befürchtete das Bezirksamt.

Im Jahr 2019 wurde bis zum Ende des Jahres die Trinkwasserleitung erneuert. Das ganze Jahr über war die Straße durch Tiefbauarbeiten stark belastet. Wer geglaubt hätte, dass man das Jahr 2019 für die Planung des Straßenneubaus und der neuen Baumstandorte genutzt hätte, sieht sich getäuscht.

Der zuständige Regionalausschuss des Bezirks wurde auf das Jahr 2020 vertröstet. Aber auch im Jahr 2020 geschah immer noch nichts. Weder wurde die Straßenneuplanung in Angriff genommen, geschweige denn ein Baum gepflanzt. Das hat jetzt zur Folge, dass auch im Jahr 2021 nichts passieren wird. Die Straße ist weitgehend kahl, die Gehwege sind holperig und uneben, die alten Baumstandorte sind als offene Stellen zurückgeblieben.

Das Flair der Straße – jedenfalls in diesem Abschnitt – ist dahin. Dazu trägt auch bei, dass die alten Stadthäuser auf der Seite zum Alsterkanal teilweise schon verschwunden sind und weiter verschwinden. Eines nach dem anderen fällt der Abrissbirne zum Opfer. Muss man das bedauern? Schließlich werden jetzt auf Grundstücken mit ein bis zwei Wohnungen große Mehrfamilienhäuser mit vielen Wohnungen gesetzt. Ich meine, einige Straßen mit alten Rotklinkerhäusern können wir uns in Hamburg-Nord wohl leisten. Ihre Erhaltung ist aus städtebaulichen und stadt-historischen Gründen wichtig: Das gesamte Gebiet am Alsterlauf von der Hudtwalckerstraße bis zur Fuhlsbüttler Schleuse wurde im Zuge der Alsterkanalisierung nach dem 1. Weltkrieg unter maßgeblicher Beteiligung des legendären Oberbaudirektors Schumacher überplant und gestaltet.

Leider kommen solche Überlegungen zu spät. Der alte Baustufenplan lässt die Bebauung mit Mehrfamilienhäusern zweigeschossig mit Staffelgeschoss ohne weiteres zu. Der Erlass einer Erhaltungsverordnung, wie sie in anderen Teilen des Bezirks wegen einer das Stadtbild prägenden Bebauung erlassen worden sind, ist inzwischen wegen der heterogenen Bebauung nicht mehr möglich. Auf die Gestaltung der Neubauten kann die Bauabteilung des Bezirksamtes nur wenig Einfluss nehmen. So setzen sich die ökonomischen Vorteile gegenüber dem Bestand und auch gegenüber einer maßvollen qualitativ hochwertigen Neubebauung häufig durch.

Das ist der augenblickliche Stand. Es bleibt zu hoffen, dass jedenfalls die Herstellung der Straßenflächen und der

Gehwege sowie die Bepflanzung mit Bäumen der Straße etwas von ihrer früheren Atmosphäre zurückgeben kann.

*Wolfgang Prott, Mitglied im ABV  
und Bezirksabgeordneter in Hamburg-Nord*

\*

Frage der Redaktion zu vorstehendem Artikel:  
Und wenn wirklich jemand ein Haus mit einer bis zwei Wohnungen bauen will, um den alten Charakter zu erhalten, würde dafür überhaupt eine Baugenehmigung erteilt, wo doch der oberste Dienstherr in Nord, Bezirksamtsleiter Werner-Boelz, Grüne, den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern verbieten will?

*Red. gs*

### Filmnachmittag der Bürgervereine...

...im MAGAZIN-Filmkunsttheater, Fiefstücken 8a.

Auch in diesem Jahr bieten die Bürgervereine nicht nur ihren Mitgliedern, sondern auch Gästen die Möglichkeit, in den Wintermonaten 2020/21 einen besonderen Filmnachmittag zu erleben.

Nachdem wegen Corona die bisher geplanten Filme ausfallen mussten, ist noch ein Filmnachmittag im April geplant. Ob die Kinos im April wieder öffnen dürfen, entnehmen Sie bitte den Meldungen in den Medien oder erkundigen sich beim Kino unter 040-511 39 20.

Der nächste geplante Termin ist am

**Mittwoch, 14. April 2021, um 15.30 Uhr.**

**Eintritt: 6,50 € p. P.**

Gezeigt wird die in Großbritannien 2015 gedrehte Komödie

#### **„Mr. Hoppys Geheimnis“**

Regie: Dearbla Walsh, Musik: Tim Phillips.

FSK: Keine Altersangabe

Zum Inhalt:

Der ältere, aber sehr schüchterne Mr. Hoppy (Dustin Hoffman) ist in seine Nachbarin, Mrs. Silver (Judi Dench), verliebt. Um zu seinem Ziel zu gelangen, bekommt er ungeahnte Hilfe. Mehr wird nicht verraten.

Dieses ist ein Film für die ganze Familie.

**Bitte beachten Sie, dass Sie im Kino, bis Sie an Ihrem Platz sind, einen Nase-Mund-Schutz tragen müssen. Auch Ihre Daten, Name, Anschrift, Telefon bzw. Mail sind zu hinterlegen.**

*Red. gs*

## Erinnerungen an Alsterdorf

Nach den Schilderungen seiner Erlebnisse als Schüler und Jugendlicher bis zur Währungsreform 1948 nimmt Herr Bruns uns nun mit auf seinen „Spaziergang“ und seine Erinnerungen durch unseren Stadtteil Alsterdorf und erzählt uns, wie dieser sich im Laufe der Zeit verändert hat.

*Red. gs*

\*

Reinold Bruns:

### Der Krieg – Und wie ich 1942 nach Alsterdorf kam

#### 3. Fortsetzung

Doch nun zu Alsterdorf.

Glücklicherweise überstand Alsterdorf den Bombenterror fast unbeschadet. Wie hat es sich in den letzten mehr als 75 Jahren verändert?

Baulich sind gerade in letzter Zeit gravierende Veränderungen eingetreten. Am Hindenburg-Platz und an der Ecke Alsterdorfer Straße / Heubergredder sind die alten Optiken total verschwunden. Zunächst wurde das alte Haus mit der Konditorei von Fastert und den anliegenden Läden und Restaurants abgerissen. Optisch weit gravierender war Mitte August 2020 der Abriss der alten, 1878 erbauten, „Gaststätte Stege“ neben der Kirche. Unter den weiteren Namen „Goldener Stern“, „Bonne Auberge“ und zuletzt als China-Restaurant „Taipan“ beherbergte das Haus sehr unterschiedliche Gastronomie. Der Abriss des heimeligen Fachwerkhäuses hat unserem Stadtteil optisch einen großen Teil seines alten Charmes genommen.

Zu meiner Jugendzeit sah der Hindenburg-Platz ganz anders aus. Durch den Bau der Martin-Luther-Kirche 1962/63 bekam er ein neues Gesicht. Es gab noch eine Straßenbahn, die über den Platz fuhr. In der Mitte des Platzes, am Krieger-Denkmal, befand sich eine Insel als Straßenbahnhaltestelle. Die Straßenbahn, Linie 28, später Linie 9, kam von Ohlsdorf, später vom Flughafen aus der Alsterdorfer Straße und fuhr nach der Haltestelle „Hindenburgstraße“ wieder in Richtung Winterhuder Marktplatz weiter <sup>1</sup>. Am 25. Mai 1974 fuhr die letzte Straßenbahn. Daraufhin wurde bis zum 6. Dezember 1974 der Hindenburgplatz neu gestaltet. Einige Bäume verschwanden und anstatt des Kreisverkehrs <sup>2</sup> vor der Haltestelle wurden die Straßenanschlüsse begradigt.

Gravierend ist auch die Veränderung der Optik seit dem zweiten Weltkrieg in der Alsterdorfer Straße zwischen

1 Nach dem Krieg wurde die Linie 28 bis Ohlsdorf eingestellt und als Linie 9 ab Sengelmannstraße zum Flughafen geleitet.

2 Einige Eichen auf der „Kreisinsel“ wurden gefällt und der Kreis vor den Einmündungen Heilholtkamp, Alsterdorfer Straße und Bebelallee entfernt. Seit der Zeit darf/kann man auch von der Bebelallee nicht mehr in den Heilholtkamp fahren.

Sengelmann- und Hindenburgstraße. War bis Ende des Krieges die Fläche zwischen Rathenaustraße / Sengelmannstraße / Alsterdorfer Straße <sup>3</sup> noch landwirtschaftlich genutzt, so wurde die Fläche alsbald total mit Wohnblöcken belegt. Auf dieser Fläche stand bis 1942 eine riesige Eiche. Ein Blitzeinschlag während eines Gewitters teilte diese Eiche von oben bis unten in zwei Teile. Ein einmaliger Anblick war das.



Foto: Bruns

*Die ehemalige Gaststätte „Stege“*

*Die Veranda wurde später von einem Nachfolger vorgesetzt*

Dort gegenüber, im ehemaligen „Lensch-Garten“ – zwischen Sengelmannstraße und Kiefernhein –, spielten wir Fußball – jetzt sind bis hin zum Kiefernhein ebenfalls Häuser oder Wohnungen hochgezogen worden. Daneben, in der Alsterdorfer Straße 386, steht gerade eine Gründerzeitvilla vor dem Abriss.

An der Knappen Böge, Alsterdorfer Straße 371, verschwand am 30. Juni 1979 die Gärtnerei Voss, Inhaberin Frau Fürst. Ebenso nicht weit davon, Alsterdorfer Straße 359, der damals alles integrierende Lebensmittelhändler Lütjens. Hier fand der sogenannte „Dorftratsch“ statt.

Besonders erschüttert war ich, als in der Alsterdorfer Straße 338 <sup>4</sup> vor dem Haus von „Mutter Ebeling“ – einem Ondit zu Folge einer ehemaligen Opernsängerin mit ihren 20 Katzen – die davor stehende, Jahrhunderte alte, riesige Rotbuche über Nacht verschwand, um der Errichtung eines neuen Wohnhauses Platz zu machen – in meinen Augen ein Verbrechen!

Zuletzt sei noch auf die ehemalige „Villa Sengelmann“ <sup>5</sup> hingewiesen, die an der Spitze Heilholtkamp / Alsterdorfer Straße stand und ebenfalls einem Neubau zum Opfer fiel.

*Wird fortgesetzt*

3 Hier werden heute neue Wohnhäuser errichtet. Bis 1938 stand hier an der Alsterdorfer Straße die dann durch ein Feuer zerstörte ehemalige Rossmühle, das spätere Nicolai-Stift.

4 Daneben, Alsterdorfer Straße 338a, war die Dental-Großhandlung Stephan.

5 Die „Villa Sengelmann“ war der Witwensitz der Frau von Pastor Heinrich Matthias Sengelmann.



## Der Alsterkrug – von der Fuhrmannschänke zum Hotel

### 7. Fortsetzung

Nach Abschluss der Möllerschen Ahnentafel für den Alsterkrug und die Schilderung über den Ausbau der Alsterkrugchaussee lassen wir nun wieder Richard Hesse zu Wort kommen, der uns weitere Ereignisse im und um den Alsterkrug schildern wird.

*Viel wird sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts gegenüber früher im Alsterkrug nicht geändert haben. Mit Ausnahme des Vorspanns, der sich nunmehr auf Grund der gepflasterten Chaussee erübrigt, sorgen Land- und Krugwirtschaft sowie die Brennerei für den Lebensunterhalt der Bewohner. Noch immer kann nicht jeder das Gewerbe der Brennerei betreiben. In den Hamburgischen Geestlanden gibt es lediglich elf Branntweimbrennereien. 1855 hat der zugehörige Hof auf dem Alsterkamp eine Größe von 22 ha. Eine wesentliche Veränderung bringt die Einrichtung eines Zollamtes in Eppendorf am Anfang der Alsterkrug-*

*chaussee beim Mühlenteich ab 1866, als der Norddeutsche Zollverein gegründet und dem Deutschen Zollverein angeschlossen wird. Die Zollgrenze bleibt bis 1888, als Hamburg nunmehr dem preußischen Zollinland beitrifft und dafür den Freihafen erhält. (Über das Zollwesen berichteten wir in der „Alsterdorfer Chronik“ von Heinrich Scharnberg, dessen Vater in Alsterdorf als Zöllner tätig war, Red. gs). Das Zollamt hat auf seinem Gelände viele Stellplätze für die Lastwagen, die bis zum Dienstschluss nicht abgefertigt werden können. „Weil die durch äußere Verhältnisse“ (Grundstücksverkäufe), so lautet die Begründung eines 1869 gestellten Antrags auf Erteilung einer Schankkonzession in unmittelbarer Umgebung des Zollamtes, „schwer reich gewordener Eppendorfer Landleute zur Beherbergung von Fuhrleuten keine Neigung verspüren, müssen diese, unter Zurücklassung ihrer beladenen Wagen beim Eppendorfer Zoll mit ihren losen Pferden regelmäßig selbigen Abends gegen Mitternacht zu dem eine halbe Meile<sup>1</sup> entfernten Alsterkrug und am anderen Morgen wieder zur Zollabfertigung zurückreiten.“ So bringt die Einrichtung des Zollamtes dem Alsterkrug für einige Jahre eine zusätzliche Einnahmequelle, nun als Beherbergungsbetrieb.*

*Im Zusammenhang mit dem Zoll sei hier eine kleine Geschichte von Wilhelm Günther nacherzählt:*

„Der gefürchtetste Mann im Alstertal ist der Grenzaufseher Gülzow. Alsterdorf ebenso wie der Alsterkrug liegen außerhalb der Zollgrenze. In Eppendorf kostet ein Pfund Salz zwei Pfennige, in Alsterdorf zehn Pfennige. Was unter einem Pfund ist, ist zollfrei. Bei Schnepel an der Eppendorfer Kirche stehen die Borde hoch voll mit Tüten mit 9/10 Pfund Salz, 1/4 Pfund Kaffee usw. Den Schmugglern sieht Gülzow scharf auf die Finger. Einmal geht er auf dem Alsterdorfer Damm dem Alsterkrug zu, der damals noch mit seinem gewaltigen Strohdach über die Alster herüberschaut. Plötzlich pfeift ein Mann vor ihm auf den Fingern. Auf der Alsterkrugchaussee sieht er einen Wagen. Ein Griff unter die Plane überzeugt ihn, dass es sich um eine Salzfuhr handelt. Aber den Kutscher kann er nicht mehr fassen. Der ist über den Hof und durch die Alster geflohen.“

*Dann ein großes Unglück:*

*Am 12. Oktober 1894 steht der Alsterkrug mit seinem strohgedeckten Wirtshaus in hellen Flammen. Angeblich soll es sich um Brandstiftung handeln. Aber schon bald ist ein neues Wirtshaus im Stil der jetzigen Zeit mit einem kleinen Türmchen neu aufgebaut.*

*Da, wie schon erwähnt, der Sohn von Heinrich Möller und seiner Frau Minna, geborene Bestmann, auf dem Alsterkrug nicht Wirt werden will, wird die Gastwirtschaft 1920 an Diedrich Nikolaus Borchers verkauft.*

### Auf der Überholspur ins Eigenheim



Immobilien in unserem schönen Hamburg und Umland sind weiter heiß begehrt und die Nachfrage ist groß. „Mit dem Haspa Heimvorteil sind Sie anderen Interessenten einen entscheidenden Schritt voraus. Wenn die Immobilie gefällt, signalisieren unsere Kundinnen und Kunden dem Verkäufer schon beim ersten Termin, dass die Finanzierung bereits geklärt ist“, sagt Nicole Schreiter, Immobilienspezialistin bei der Haspa in Alsterdorf.

„Wenn Sie als Käuferin oder Käufer damit zur Besichtigung gehen, heißt es für Sie: „angucken, sich verlieben, sofort Ja sagen“ – und so auf der Überholspur ins Eigenheim kommen.“

Nicole Schreiter erarbeitet mit ihren Kundinnen und Kunden eine Kostenberechnung und bestätigt ihnen ihren Finanzierungsrahmen. „Der Haspa-Heimvorteil ist ein halbes Jahr gültig, auch ohne dass es eine konkrete Immobilie gibt. Haben Sie dann noch keine passende Immobilie gefunden, verlängern wir den Heimvorteil.“

Sie erreichen Nicole Schreiter online unter [haspa-beraterfinder.de/immobilien](http://haspa-beraterfinder.de/immobilien), telefonisch unter 040 3579-2277 oder per e-mail an [Nicole.Schreiter@haspa.de](mailto:Nicole.Schreiter@haspa.de).



HASPA-Filiale Alsterdorf  
Alsterdorfer Str. 261  
22297 Hamburg

 **Haspa**  
Hamburger Sparkasse

1 1 Meile = jetzt die englische Meile mit 1.609 m





*Der Alsterkrug I. und die Zufahrt zur Alsterbrücke, Alsterdorfer Damm r.*



*Eine der ersten (etwas unscharfen) Aufnahmen des neuen Alsterkruges. Man sieht hier sehr gut, wie dicht die Alster – unten vorn – an die Alsterkrugchaussee heranreicht.*



*Der Alsterkrug mit der Alsterkrugchaussee im Winter Richtung Eppendorf gesehen*



*Der Festsaal*



*Die Gaststube*



Noch einmal die Straßenseite mit dem markanten Turm, der in ähnlicher Form auch beim Hotel-Neubau wieder zu sehen und in dem heute der Aufzug eingebaut ist.



Der Biergarten

Die Fotos stammen aus der Sammlung von Richard Hesse.

Wird fortgesetzt

## Een lütten Stremel „Platt“:

### Ut dat ole Hamborg

Op ehr Oort weern man nich blots de Droschkenkutscher Originale, ok anner Lüüd, as de Fischändlersche, foken wegen ehre deftige Oort, sik to geven, ok as „Fischwiewer“ betekent. Ok över se giff dat mennich een Geschicht to vertellen.

För een Fischfro güng dat an’t Starven, man eher se ehr Oogen dichtmaken dä, see se ot ehren Mann: „Hannes, ik mut nu von di gahn, verspreek mi, dat du nastens mien Süster heiraden deiht!“

De trurige Ehemann jammer: „Och, warüm hest du mi dat nich freuher seggt? Grad hüüt morgen heff ik mi al mit uns Naversch, de al so lang Witfro is, verspraken!“

\*

Een Fischfro weer ehr Mann dotbleven. „Ik bün doch banig trurig, dat mien Guschi nu von mi gahn is,“ see se to ehr Naversch, „man ik heff doch eenen Trost. Ik weet nu doch jümmer, wo mien Mann de Nacht tobringen deiht,“

\*

Een Hamborger Stratenmuskant harr sik traute un een recht resolute Fischfro heirat, bi de al drie Mannslüüd dotbleven weern. Sein Kollegen duerten em nu al, man he see to jüm: „Ik will doch mal sehn, wat ik dat Wief nich överleven kann!“

\*

Hinnerk seet mit seine Frünnen tohoop bi’t Beer un se weern an’t Snacken. Se wussen, dat Hinnerks Fro so’n richtiget Fischwief weer, man Hinnerk harr dat groote Woort: „Mi kost dat blots een Woort, wenn ik will, dat miene Oolsch mit dat Schimpfen opheuern deiht.“

Siene Frünnen keeken em an un freugen em: „Un warum seggst du ehr dat Woort nich?“

Dor anter Hinnerk trurig: „Se lett mi keen Tiet dorto.“

\*

Een Stratenkehrer, de mit een Fischfro verheirat weer, seet mit sienen Fründ Kuddel in een Kööm-Insel an’n Tresen un klag, dat siene Fro em weller den Huusslötel nich mitgeven harr. De Fründ see to em: „Du versteihst nich, mit dien Oolsch ümtogahn. Bi solke Saken mut een diplomatisch ween, so as ik dat bün.“

„Un wo makst du dat?“, freug em de Stratenkehrer.

Anter sein Fründ: „Dat is ganz eenfach! Ik verhau mien Oolsch so lang, bit se mi den Slötel giff!“

Man ik gleuv, dat letzte is ok nich de richtige Oort, den Slötel to kreegen.

Gerhard Schultz



**Liebe Leserinnen und Leser der Alster-Dorfzeitung,  
wollen Sie uns unterstützen, haben Sie Spaß an Aktivitäten oder wollen Sie selbst im Stadtteil mitgestalten  
und haben Lust am Mitmachen? Dann werden Sie Mitglied im Alsterdorfer Bürgerverein!**

Bitte abtrennen und senden an die / abgeben in der Geschäftsstelle des **Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.**, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke), 22297 Hamburg.

Ja, ich will/wir wollen Mitglied/er im Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. werden.

1. Person \_\_\_\_\_ 2. Person \_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname / Firmenbezeichnung Vor- und Zuname

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum Beruf Geburtsdatum Beruf

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Geschäftsgründung am

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Anschrift Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
Kinder Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag Vorname Geburtstag

Mit der Veröffentlichung meines/unsere(r) Vor- und Zunamen bei Eintritt in den ABV in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.

ja  nein

Mit der Gratulation zum Geburtstag (Tag und Monat, nicht das Jahr) in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden.

ja  nein

Mit der Veröffentlichung von Familiennachrichten

ja  nein

Mit der Aufnahme von Vor- und Zunamen, Anschrift und Telefonnummer in einer veröffentlichten Mitgliederliste bin ich/sind wir einverstanden.

ja  nein

**(Die vier vorstehenden Angaben bitte unbedingt entsprechend ankreuzen. Sie können jederzeit widerrufen werden)**

Freiwillige Aufnahme spende nach eigenem Ermessen: \_\_\_\_\_ € Beitrag jährlich (bitte einsetzen): \_\_\_\_\_ €  
(**Jahresbeitrag** Einzelperson ab 30,00 €; Ehepaare ab 48,00 €; Familien mit Kindern bis 18 Jahre ab 60,00 €; Firmenbeitrag ab 120,00 €)

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. widerruflich, den zu entrichtenden **Beitrag jährlich** von meinem / unserem Girokonto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen:

Ja (bitte nachstehende Felder unbedingt vollständig ausfüllen)

\_\_\_\_\_ | D | E | \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber / Kontobezeichnung IBAN

\_\_\_\_\_ ; \_\_\_\_\_  
BIC Geldinstitut

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich/Wir willige/n hiermit ein, dass der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. die obigen Daten zum Zweck der Vereinsverwaltung und Mitgliederbetreuung unter Beachtung der Datenschutzgesetze erhebt, verarbeitet und nutzt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 1.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift zu 2.

# Immobilien. Beraten. Wir.

**J.L.VÖLCKERS & SOHN**  
Immobilienkompetenz seit 1853

**Tel. 040-32 10 10**

Alsterdorfer Str. 262 · www.voelckers-sohn.de

**Besuchen  
Sie bitte  
auch  
unseren  
Internet-  
auftritt**

unter:

**www.  
alsterdor-  
fer-bv.de**

Sie finden dort  
nicht nur aktuelle  
Hinweise,  
sondern auch  
unsere Satzung  
und den  
Aufnahmeantrag.

## GIESE RECHTSANWÄLTE

**Hans J. Giese**

- Fachanwalt für Erbrecht
- Zertifizierter  
Testamentsvollstrecker (AGT)
- Praxis für Erb-  
und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung  
Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-,  
Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27

Internet: [www.rechtsanwalt-giese.de](http://www.rechtsanwalt-giese.de)

E-Mail: [hans.giese@giese-recht.de](mailto:hans.giese@giese-recht.de)

### Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10
Polizeirevier PK 23, Tropelowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Richtung Eppendorf)	428 65 23 10
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Drogenberatung:	428 63 5180
Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
Kindersorgentelefon: (Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90

### Wir begrüßen

**Herrn Dr. Rüdiger Thiesemann**  
als neues Mitglied im  
ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN  
von 1990 e.V.

*Herzlich willkommen!*

*Herzliche  
Glückwünsche*

zum

*10jährigen Jubiläum*

1.4. 2011 - 1.4. 2021

**H&S Smartrepair GmbH**

Falco Hilke  
Geschäftsführer

Alsterdorfer Straße 218  
22297 Hamburg  
[www.hs-smartrepair.de](http://www.hs-smartrepair.de)